

zu Lenin Anhänger einer sogenannten spontanen Selbstorganisation des Proletariats gewesen. Was immer man sich darunter vorstellen mag, ist es doch eine nicht zu widerlegende Tatsache, daß Marx und Engels ebenso wie Lenin die Meinung vertreten haben, daß die Verbindung des wissenschaftlichen Kommunismus mit der Arbeiterbewegung in der Partei eine historische Gesetzmäßigkeit darstellt.

Die Partei kann ihrer Rolle als führende Kraft der Arbeiterklasse nur gerecht werden, weil sie, wie es schon im „Kommunistischen Manifest“ heißt, „theoretisch vor der übrigen Masse des Proletariats die Einsicht in die Bedingungen, den Gang und die allgemeinen Resultate der proletarischen Bewegung voraus“ hat. Das heißt, Marx und Engels betrachteten die Partei nicht als Ergebnis irgendeiner spontanen Selbstorganisation des Proletariats, auch nicht als irgendeinen Teil der proletarischen Gesamtbewegung, sondern für sie war die Partei, wie im „Kommunistischen Manifest“ verankert, „der entschiedenste, immer weiter treibende Teil“. Sie begründeten damit bereits in der Geburtsurkunde des wissenschaftlichen Kommunismus den Charakter der Partei als revolutionäre Vorhut der Arbeiterklasse.

Durch die Verbindung des wissenschaftlichen Kommunismus mit der Arbeiterbewegung verkörpert die Partei die höchste Form der Organisiertheit und Bewußtheit der Arbeiterklasse. „Durch die Erziehung der Arbeiterpartei erzieht der Marxismus die Avantgarde des Proletariats, die fähig ist, die Macht zu ergreifen und das ganze Volk zum Sozialismus zu führen, die neue Ordnung zu leiten und zu organisieren, Lehrer, Leiter, Führer aller Werktätigen und Ausgebeuteten zu sein bei der Gestaltung ihres gesellschaftlichen Lebens ohne die Bourgeoisie und gegen die Bourgeoisie“, schrieb Lenin in seinem Werk „Staat und Revolution“. Er entwickelte die Auffassungen von Marx und Engels über die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse unter den Bedingungen der neuen Epoche, der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution, schöpferisch weiter und schuf die Partei neuen Typs.

Im Feuer des Roten Oktober legte diese Partei im Jahre 1917 ihre erste große Bewährungsprobe ab. Auch bei der revolutionären Umwälzung und dem sozialistischen Aufbauwerk in den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft hat die Leninsche Lehre von der Partei neuen Typs ihre schöpferische Lebenskraft bewiesen.

Weltweit sind heute die kommunistischen und Arbeiterparteien die führende Kraft im Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus. Und das ist auch der tiefere Grund dafür, warum die bürgerlichen Ideologen die Auffassungen von Marx- und Engels verfälschen und sogenannte Widersprüche zwischen dem Marxismus und dem Marxismus-Leninismus konstruieren. Ihre bis zum Überdruß strapazier-

ten Verleumdungen über eine angebliche „Parteidiktatur“ in den sozialistischen Ländern möchten sie mit derartigen Behauptungen theoretisch absichern, um damit in der Endkonsequenz das politische System des realen Sozialismus als Ganzes in Frage zu stellen. Offen wird erklärt, die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse sei überflüssig für die sozialistische Bewegung und den Sozialismus. Die Gegner des Sozialismus entdecken plötzlich ihr Herz für ihn, sofern er nur ohne Partei existieren würde.

Höchste Form der Klassenorganisation

Die Geschichte hat aber längst bewiesen, daß in voller Übereinstimmung mit dem was Marx und Engels ebenso wie Lenin gesagt und getan haben, der Sozialismus und die Partei der Arbeiterklasse eine untrennbare Einheit bilden. „Die Arbeiterklasse vermag ihre revolutionäre und schöpferische geschichtliche Mission nur zu erfüllen, wenn ihre Partei als bewußter und organisierter Vortrupp, als ihre höchste Klassenorganisation ihren Führungsaufgaben gerecht wird“, heißt es im Parteiprogramm der SED.

Die große Volksaussprache, in der sich Tausende Kommunisten, Gewerkschafter, FDJler mit neuen Initiativen und Leistungen zur Vorbereitung des XI. Parteitages zu Wort melden, ist ein Beispiel dafür, daß die Ansprüche an die führende Rolle der Partei wachsen. „Die Partei auf die Erfordernisse der Zukunft einzustellen, ihre Kampfkraft weiter zu erhöhen und allen Genossinnen und Genossen das notwendige Rüstzeug für ihre aktive Mitarbeit zu geben, gerade auch für ihre massenpolitische Tätigkeit“, das bezeichnete auf der 10. Tagung des Zentralkomitees der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, als das Grundanliegen der Parteiwahlen.

Die Massen für die Ziele des Sozialismus zu gewinnen war und ist ein entscheidendes Anliegen der Partei der Arbeiterklasse. Im Verlaufe seines kampfereifüllten Lebens beteiligte sich Engels in hervorragendem Maße an der Entwicklung der Arbeiterbewegung in den verschiedenen Ländern. Besondere Aufmerksamkeit schenkte Engels dem ideologischen Kampf der Partei, weil die Theorie, wie er betonte, „die Grundbedingung jeder zusammenhängenden und konsequenten revolutionären Taktik“ ist. (MEW, Bd. 36, S. 304) Die Arbeiterklasse muß daher den Klassenkampf an drei Fronten führen: nicht nur ökonomisch und politisch, sondern auch ideologisch-theoretisch.

Die ideologische Arbeit war auch für Engels das Kernstück der Parteiarbeit. Aus diesem Grund unterstützte er die Arbeiterbewegung in den einzelnen Ländern bei der Aneignung der revolutionären Theorie, wandte er sich gegen alle Bestrebungen, die wissenschaftliche Weltanschauung zu verwä-